



Haushaltsrede Thomas Lohmann

26.2.2015

Piratenpartei Sendenhorst

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Streffing,

sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen des Stadtrates , sehr geehrte Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen der Verwaltung, **liebe Bürger und Bürgerinnen,**

So viele Haushaltsreden in einer Sitzung! Ich denke, es wurde schon alles gesagt, nur noch nicht von jedem, daher möchte ich mich **wirklich** kurz fassen.

Als neues Mitglied des Stadtrates vertrete ich die Piratenpartei erstmalig im Stadtrat Sendenhorst. Vieles konnte ich in den vergangenen Monaten lernen, aber vieles werde ich noch zu lernen haben.

Die ganzen Haushaltsberatungen habe ich wie einen Crash-Kurs über die Problematiken des Stadtrates empfunden.

Was ist das Fazit?

Die Haushaltsplanberatungen machen deutlich: Wir haben ein nicht neues, strukturelles Problem. Die pflichtigen Ausgaben steigen stärker als die Zuwendungen von Bund und Land.

Daher war das Ausloten von Einsparpotentialen in allen Bereichen gefordert.

Obwohl ich als Vertreter der Piratenpartei Sendenhorst den einen oder anderen Beschluss durchaus anders bewerte,

trage ich den Haushaltsplanentwurf 2015 ff. **NICHT** mit,

denn:

- der Schuldenabbau wird nicht fortgeführt

- der Haushalt ist zu sehr auf Kante genäht wir haben keine Reserven. Ich sehe nicht, dass wir nächstes Jahr unter den 5% Entnahme aus Rücklagen bleiben und daher in ein Haushaltssicherungskonzept kommen werden.

Dies sind die grundlegenden Punkte, die für mich einen Haushalt untragbar machen, da sie keine Generationengerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit enthalten.



Sicherlich, alle Sparbemühungen sind begrenzt wenn wir unseren derzeitigen Standard nicht verlieren wollen. Ich sehe natürlich auch das Bedürfnis, den bereits erreichten Standard, nicht wieder abzusenken. Allerdings bleibt uns da nicht viel Spielraum. Damit wir zukunftsfähig bleiben müssen wir die Belastungen aus der Vergangenheit bewältigen, sei es die gestiegene Kreisumlage, sei es die Finanzierung der Sporthalle Albersloh oder die geeignete Unterbringung der geflohenen Menschen.

In diesem Zusammenhang möchte ich hier ein ganz klares Bekenntnis zur Montessori-Sekundarschule abgeben. Diese Chance auf ein schulisches Alleinstellungsmerkmal für Sendenhorst sollten wir uns trotz aller Schwierigkeiten nicht entgehen lassen.

Grundsätzlich müssen wir entsprechend der auferlegten Aufgaben mehr Zuwendungen von Land und Bund erhalten, um diese Aufgaben auch zukünftig gesichert erfüllen zu können.

Andererseits dürfen wir uns auch nicht darauf verlassen, dass es bei den steuerzahlenden Unternehmen ewig gleich gut oder besser läuft. Wir müssen eher davon ausgehen, dass der Umsatz zurückgeht, die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt geringer werden, usw...

Wir können das nicht dem einzelnen Grundstücksbesitzer aufbürden, wir können das auch nicht einfach über die Gebührenzahler auffangen. Wir müssen lernen, weniger auszugeben als wir haben.

Nicht zuletzt aus dem Grund habe ich dem Livestream-Antrag meinerseits nicht zugestimmt.

In den AK Konsolidierung würde ich mich natürlich gerne einbringen.

Liebe Bürger und Bürgerinnen, nutzen Sie alle verfügbaren Möglichkeiten ihre Anregungen, Ängste und Wünsche in den Stadtrat einzubringen, sei es über das MachMit-Portal auf Sendenhorst.de, per Brief an die Ratsmitglieder oder direkt per OpenAntrag.de/sendenhorst. Davon lebt die Politik!

Abschließend ist es mir ein wichtiges Anliegen, mich für die freundliche Aufnahme und Unterstützung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung zu bedanken.

Ebenso freue ich mich auf eine weiterhin sachliche und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Kollegen und Kolleginnen!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Thomas Lohmann